

info@luzern-hotels

3 / Juni 2008

Gedanken



Gute Schiedsrichter, sind die, bei denen man nicht merkt, dass sie auf dem Platz stehen. Sind gute Gastgeber auch diejenigen, deren Anwesenheit man nicht bemerkt? Das könnte man durchaus sagen. Der Gast möchte zwar rundum betreut werden, doch ist es ihm lieb, wenn seine Wünsche bereits vor seiner Ankunft zum grössten Teil erfüllt werden. Die Betriebe unseres Verbandes legen deshalb Wert darauf, stets sauber, modern und zweckmässig eingerichtet zu sein.

Zu einem guten Gastgeber gehört auch, dass er ohne grosse Worte die noch anfallenden zusätzlichen Anliegen seiner Kunden erkennt und befriedigt. Ihm zur Seite stehen dazu nicht nur zwei Linesmen, sondern das ganze Hotelpersonal, es ist stets auf der Höhe des Geschehens und lässt den Gast niemals ins Abseits laufen.

Selbstverständlich kann auch in einem Gastbetrieb einmal ein Fehler passieren, doch dieser wird so schnell, unbürokratisch und fair wie möglich behoben, so dass der Gast zwar vielleicht eine gelbe Karte zückt, aber niemals den Wunsch verspürt, dem Hotel die rote Karte zu zeigen und es für seine nächsten Aufenthalte zu sperren.

Fairplay ist auch in einem Hotelbetrieb nicht nur ein Schlagwort, sondern wird gelebt. Und wird das «Spiel» mit dem einen Gast abgepiffen, so läuft bereits ein neuer Gast ein und Schiedsrichter und Linesmen gehen wieder auf ihre Posten, um dem Kunden ein unvergessliches Erlebnis der positiven Art zu bieten, und das so diskret und unscheinbar, als wären sie gar nicht da. Wenigstens als Gastgeber haben wir Schweizer noch das Ziel und die Möglichkeit, Europameister zu werden.

Patric Graber

Mitarbeiter-Schulungs-Event

Am 8. Mai 2008 lud LUZERN HOTELS die Angestellten von Luzerner und Zentralschweizer Hotelbetrieben zu einem grossen Mitarbeiteranlass ein. Über 500 Personen fanden sich an zwei Vorstellungen schliesslich im IMAX Filmtheater Luzern ein und erlebten zum Motto «So gut wie sicher!» einen lehrreichen und spannenden Event.

LUZERN HOTELS hat für das Jahr 2008 das Motto «So gut wie sicher!» gewählt, dies im Hinblick auf die beiden Grossanlässe Euro 08 und Eidgenössisches Jodlerfest. Wo sich viele Personen treffen, ist immer auch die Sicherheit des Einzelnen gefährdet. Im ersten Teil des Schulungs-events wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hotelbetriebe von einem Sicherheitsexperten wertvolle Tipps gegeben. Der zweite Teil der Veranstaltung diente dann eher dem Genuss, durften sich die Anwesenden doch den IMAX-Film «Geheimnisvoller Nil» anschauen.

Sicherheit ist lernbar

Claude Gnos, Sicherheitsberater der Kantonspolizei Luzern, präsentierte zu Beginn seines Referats eine aktuelle Statistik zur Kriminalitätslage im Kanton Luzern. Seit zehn Jahren schwankt die Zahl der erfassten Tatbestände zwischen etwas über 19 000 und 21 200. Der Grossteil der Delikte betrifft ein-



Wertvolle Tipps erhöhen die Sicherheit der Gäste.

Themen in dieser Ausgabe

- Mitarbeiter-Schulungs-Event
- Generalversammlung LUZERN HOTELS
- Neumitglied RomeroHaus

- Neuer Touch Screen für Hotelreservierungen
- Berufsbildung im Kanton Luzern

Beilage: Zentralschweiz Hotels

fache Diebstähle, gefolgt von Fahrzeug- und Einbruchdiebstählen. Die HotelmitarbeiterInnen lernten dabei, dass es, wenn man beispielsweise einen Diebstahl oder eine Gewalttat beobachtet, nicht auf heldenhaftes, sondern auf überlegtes Handeln ankommt. Oberster Grundsatz ist die Hilfe, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, denn Delinquenten sind unberechenbar. Wichtig ist das genaue Beobachten des Täters, seines Fluchtwegs und seines allfälligen Fluchtfahrzeugs. Die Polizei sollte jeweils so bald wie möglich verständigt werden.

Einblick in die Tricks der Betrüger

Überrascht und etwas ungläubig verfolgten die Gäste Claude Gnos' Ausführungen über Kredit- und Bankkartenbetrüger. Beim Diebstahl mit der so genannten «Collet Marseillais»-Methode wird beispielsweise vom Täter die Kartenrückgabe mit einem nicht sichtbaren Plastikteil blockiert. Beim Eingeben des Pin-Codes schaut einem ein grosser Täter über die Schultern. Hat der Kunde das Geld genommen und verlässt den Automaten, in der Annahme, die Karte sei sicher im Innern des Automaten blockiert worden, so schnappt sich der Täter die Karte und kann fortan mit Karte und Code ungehindert Bargeld beziehen. Nicht minder trickreich ist das Skimming. Beim Kartenleseschlitz des Automaten oder bereits bei demjenigen der Eingangstür wird ein identisch aussehendes Magnetstreifenlesegerät montiert. Eine ebenfalls kaum sichtbare Videokamera filmt dann die Codeeingabe oder eine falsche Tastatur registriert die Tippbewegungen. Die gewonnenen Magnetstreifeninformationen werden auf eine neutrale Karte gespielt, und mit dem Code kann danach ebenfalls problemlos Geld abgehoben werden.

Spannender Film

Nach diesen lehrreichen, interessanten und auch aufwühlenden Ausführungen durften sich die HotelmitarbeiterInnen beim atemberaubenden Film «Geheimnisvoller Nil» entspannen. In eindrücklichen Bildern wurde die 5'245 km lange Reise des Pasquale Scaturro von den Quellen des blauen Nils im äthiopischen Hochland bis zur Einmündung des Nils ins Mittelmeer gezeigt. Eine gefährliche Entdeckungsfahrt mit Stromschnellen, Wasserfällen, Schluchten, Krokodilen, Nilpferden, Wüsten und Dschungel. Scaturro kam sicher an seinem Ziel an.

Generalversammlung LUZERN HOTELS

An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2008 wurde Vorstandsmitglied Daniel Unternährer einstimmig wiedergewählt. Der 43-jährige, eidg. dipl. Hotelier/Restaurateur HF/SHL ist 2005 in den Vorstand von LUZERN HOTELS gewählt worden. Er führt seit 1998 gemeinsam mit seiner Frau, Isabel Unternährer, das Seehotel Sternen in Horw.



Gut besuchte Versammlung.

Als Präsident von LUZERN HOTELS amtet weiterhin Patric Graber, Hotel Waldstätterhof. Er wird unterstützt von Vizepräsident Arno Affolter, Romantik Hotel Wilden Mann. Im Weiteren sind Roland Barmet, Hotel Cascada, Fritz Erni, Art Deco Hotel Montana, sowie Ferdinand A. Zehnder, Hotels Ambassador und De la Paix, als Vorstandsmitglieder von LUZERN HOTELS tätig.

Neumitglied RomeroHaus

LUZERN HOTELS freut sich, mit dem RomeroHaus nun auch in Gefilde vorzustossen, wo wir bisher noch nicht vertreten waren. Das christlich geprägte Haus wartet mit Angeboten aus diversen Bereichen auf und soll im Folgenden genauer vorgestellt werden.

Das RomeroHaus ist nicht einfach ein Hotel, es ist ein Bildungshaus, welches für einen lebendigen christlichen Glauben im Dienst von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der



Idyllischer Innenhof.



Lichtdurchflutetes Foyer als Treffpunkt.

Schöpfung steht. Aber es fühlen sich nicht nur Menschen, die ihren Glauben leben, wohl im RomeroHaus. Auch Tagungs- und Hotelgäste sind gern gesehen und werden sicher schnell das Gefühl haben, zu Hause zu sein.

Ziele des Hauses

Das RomeroHaus in Luzern entstand zu Ehren des salvadorianischen Erzbischofs Oscar Arnulfo Romero, der sich zeitlebens für die Befreiung der Armen eingesetzt hatte und während einer Predigt am 24. März 1980 erschossen wurde. Das RomeroHaus liegt in den Händen der Bethlehem Mission Immensee und will den Dialog zwischen Nord und Süd fördern, gleichzeitig Ausbildungsort, Kurs- und Tagungszentrum sein, und nicht zuletzt bietet es auch einfache und dennoch komfortable Übernachtungsmöglichkeiten.

Welten verbinden

In einer Zeit des Egoismus und des wiederaufkommenden Nationalismus versteht sich das RomeroHaus als Brückenbauer zwischen den Regionen, den Ländern und Nationalitäten, aber auch den Religionen, zwischen Arm und Reich oder auch Mann und Frau. Mit seiner weltoffenen Ausrichtung ist es Treffpunkt für engagierte Menschen aus der ganzen Welt.

Tagungs- und Kurszentrum

Als Treffpunkt eignet sich einerseits das grosse Foyer mit seiner Lesecke und dem umfangreichen Getränkeangebot, andererseits aber auch die Kurs- und Gruppenräume, die Platz bieten für 6 bis 150 Personen. Mit diesem variablen Platzangebot spricht das RomeroHaus sowohl Firmen als auch Verbände, Vereine und andere Kleingruppen an. Darüber hinaus organisiert das RomeroHaus auch selbst Kurse, Tagungen und Veranstaltungen zu den thematischen Schwerpunkten, für die das Haus entsteht. Das Angebot reicht dabei von Abendveranstaltungen und Ausstellungen, über Seminare und Tagungen bis zu länger dauernden Aus- und Weiterbildungen. Auf der Website www.romerohaus.ch ist jederzeit das aktuelle Programm zu finden.

Übernachtungsmöglichkeit

Bis Ende September 08 wird das RomeroHaus seine 18 Gästezimmer renovieren und zu einfachen, aber komfortabel eingerichteten Hotelzimmern ausbauen. Das RomeroHaus wird damit zu einem idealen Gästehaus für einen Aufenthalt in Luzern, in unmittelbarer Nähe zu Bus-, Bahn- und Schiffsstationen und mit Parkplätzen vor dem Haus, aber auch als Unterkunft für Reisende aus der ganzen Welt.

Harmonische Einrichtung

Nicht nur die Zimmer laden zum Verweilen und Nachdenken ein, schon das Äussere des Baus mit seinen Tonziegeln und Backsteinmauern und den blauen Fenstern vermittelt das Gefühl von Natürlichkeit. Die Tonböden und das Buchenholz im Innern sowie das Biotop im Innenhof verstärken diesen Eindruck noch. Auch die Lage in unmittelbarer Nähe zu Wald und See machen das RomeroHaus einzigartig und attraktiv für alle kreativen oder vom Alltag geforderten Köpfe.

Neuer Touch Screen für Hotelreservierungen

Seit Mitte Mai ist der neue Touch Screen für Hotelreservierungen im Bahnhof Luzern, Eingang Tourist Information im Einsatz. An diesem Informationsscreen können sich Besucher aus aller Welt über Hotels in Luzern und Umgebung informieren. Die Gäste haben dabei die Möglichkeit, freie Hotelzimmer zu suchen. Die Kontingente werden über eine Schnittstelle aus dem Reservationssystem «Reserver» direkt eingespielt und sind somit stets aktuell. Dies bedeutet für Sie als Hotelpartner, dass die Kontingente auch nach Schliessung der Tourist Information stets aktuell sein müssen. Somit haben auch Gäste, die ausserhalb der Öffnungszeiten der Tourist Information in Luzern eintreffen, die Möglichkeit, eine Reservation vorzunehmen. Diese erfolgt über einen fix installierten Telefonhörer. Die Verbindung zwischen dem Gast und dem Hotel oder der Tourist Information wird automatisch hergestellt. Dabei entstehen weder dem Gast noch dem Hotel Kosten.

Schaltzeiten:

MO–FR	8.00 – 17.00 Uhr:	Telefonverbindung in die Tourist Information
MO–FR	17.00 – 0.00/ 0.00 – 8.00 Uhr:	direkte Telefonverbindung zu den Hotels
SA/SO	0.00 – 24.00 Uhr:	direkte Telefonverbindung zu den Hotels

Es freut Luzern Tourismus, Ihnen dank dem neuen Informationsscreen einen weiteren Buchungskanal zur Verfügung stellen zu können.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:
Monika Steiner, Leiterin Tourist Information
Tel. 041 227 17 21, monika.steiner@luzern.com

Berufsbildung im Kanton Luzern

Im Kanton Luzern gibt es einige Neuerungen und Angebote im Bereich der beruflichen Grundbildung. Es sind dies:

Beiträge der Lehrbetriebe an die Berufsfachschulen

Gemäss kantonalen Rechtsgrundlagen (SRL 430 und SRL 544) hatte bisher jeder Lehrbetrieb pro Schuljahr und Lernenden einen Betrag von Fr. 275.– an die Kosten der Berufsfachschule zu leisten. Der Luzerner Regierungsrat hat nun am 20. Mai 2008 beschlossen, künftig auf die Erhebung von Beiträgen der Lehrbetriebe zu verzichten. Damit ist ein Einnahmehausfall von rund 3 Mio. Franken pro Jahr verbunden.

Einerseits wird damit der geltenden Rechtslage (§ 22 BBG Abs. 2) Genüge getan, wonach der obligatorische Unterricht an der Berufsfachschule unentgeltlich angeboten werden muss. Nach Ablauf der fünfjährigen Übergangsfrist seit der Inkraftsetzung des Schweizerischen Berufsbildungsgesetzes ist die Erhebung von Beiträgen der Lehrmeister/innen nicht mehr zulässig.

Zum andern setzt der Luzerner Regierungsrat mit dem Verzicht auf die Lehrmeisterbeiträge ein Zeichen der Anerkennung an die Lehrbetriebe, welche sich seit Jahren für die berufliche Grundbildung der Jugendlichen engagieren. Sie sollen für die Ausbildungsbereitschaft nicht noch mit zusätzlichen Abgaben belastet werden.



Der Verzicht auf die Beiträge der Lehrbetriebe an die Berufsfachschule gilt ab Schuljahr 2008/09. Die Beiträge für das zurzeit noch laufende Schuljahr 2007/08 sind nach wie vor geschuldet und werden wie üblich erhoben.

Fachkundige individuelle Begleitung (FiB)

Die FiB ist eine gesetzlich vorgesehene Hilfestellung für Lernende der zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Sie kann u. a. auch von der Berufsbildnerin oder dem Berufsbildner bei der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung beantragt werden. Wenn Ihr Lernender oder Ihre Lernende Mühe bekundet, die Anforderungen der Attestausbildung zu erfüllen oder beispielsweise offensichtliche soziale Schwächen aufweist: Zögern Sie nicht, die FiB anzufordern! Alles Wissenswerte finden Sie auf www.beruf.ch>Themen>Berufliche Grundbildung>Berufsattest.

Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Die Begleitung junger Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben ist eine spannende Aufgabe, die von den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern einiges an fachlichen und pädagogischen Kompetenzen verlangt. Das Berufsbildungsgesetz schreibt vor, dass alle ausbildungsverantwortlichen Personen den so genannten Berufsbildner/innen-Kurs besuchen müssen.

Unter www.berufsbildnerkurse-z.ch finden Sie die Kursangebote des neuen Zentralschweizerischen Kompetenzzentrums für die Grund- und Weiterbildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:
Josef Widmer, Leiter Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Tel. 041 228 52 25, josef.widmer@lu.ch

L U Z E R N
H O T E L S

Impressum

Herausgeber: LUZERN HOTELS

Kontaktadresse: LUZERN HOTELS, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Tel. 041 241 10 30, Fax 041 241 10 32, info@luzern-hotels.ch, www.luzern-hotels.ch

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Redaktion: WALKER Management AG, Luzern

Layout: WALKER Management AG, Luzern

Auflage: 400 Exemplare (davon 70 Mitarbeiter-Ausgaben)